

Parlamentarischer Vorstoss

2019/221

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Freiwillige Rückgabe des Führerscheins, Eigenverantwortung soll sich lohnen
Urheber/in:	Andrea Kaufmann-Werthmüller
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	21. März 2019
Dringlichkeit:	—

Wenn eine Person freiwillig und in Eigenverantwortung ihren Führerschein an die Motorfahrzeug-Kontrolle (MFK) Baselland zurückgibt, bevor sie im Strassenverkehr eine Gefahr darstelle, ist dies vorbildlich.

Stossend dabei ist, dass laut Gesetz ein solches vorbildliches Verhalten die gleiche Wirkung wie ein Entzug des Führerausweises darstellt. Dies ist kontraproduktiv und demotivierend. Hier besteht rechtlich ein Nachholbedarf.

Folgende zwei Beispiele zeigen auf, dass es Alternativen gibt:

In den Kantonen Aargau, Luzern, Solothurn und Basel-Stadt bedanken sich die Behörden wenn jemand den Ausweis freiwillig abgibt. Als Wertschätzung für dieses verantwortungsbewusste Handeln werden diese Personen mit Gutscheinen von der SBB belohnt. Es ist wichtig, dass die Senioren weiterhin mobil bleiben können.

Im Kanton Luzern haben die Behörden einen Spielraum eingeräumt. Dort kann man den Führerausweis befristet einziehen lassen. Das Strassenverkehrsamt bietet ein Verzichtsformular an.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob bei der Motorfahrzeug-Kontrolle (MFK) Baselland ebenfalls Möglichkeiten bestehen, die freiwillige Rückgabe des Führerscheins attraktiver zu gestalten und so mehr Personen dazu motiviert werden. Anstelle eines reinen Verwaltungsaktes, ohne positives Echo oder ein Zeichen der Wertschätzung.
